

Die vereitelte Ernährungskonferenz.**Wegen Fernbleibens der Zentraltransportleitung.**

Heute hätte die angekündigte neuerliche Konferenz der Wiener Abgeordneten und der Vertreter der Gemeinde Wien unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. von Seidler im Parlament stattfinden sollen. Zu dieser Konferenz wären nach einem Antrag des Abg. Renker auch die Leiter der Zentraltransportleitung eingeladen gewesen. Als sich zur festgesetzten Stunde die Vertreter der Gemeinde Wien und die Abgeordneten im Parlament einfanden, machte ihnen Ministerpräsident Dr. v. Seidler die Mitteilung, daß die Mitglieder der Zentraltransportleitung abgesezt haben, und zwar mit der Motivierung, daß nicht die Zentraltransportleitung, sondern das Eisenbahnministerium der verantwortliche Faktor sei. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erklärte hierauf, der Zweck der Zusammenkunft sei damit vereitelt und die weiteren Beratungen gegenstandslos geworden.

Abg. Renker betonte, er habe den Antrag auf Einladung der Zentraltransportleitung zur heutigen Konferenz deshalb gestellt, weil die Ernährungs- und Kohlenstoffverhältnisse in erster Linie eine Folge der Transportmisse seien und die Abgeordneten das Bedürfnis gehabt hätten, Beschwerden gegen die Zentraltransportleitung vorzubringen und zu untersuchen, wie diese Misse behoben werden könnten. Die Annahme der Zentraltransportleitung sei unerträglich und vorausichtlich ein Ausdruck des schlechten Gewissens.

Abg. Friedmann schloß sich den Ausführungen des Abg. Renker an. Abg. Kuranda betonte, das Nichterscheinen der Mitglieder der Zentraltransportleitung sei entschieden ein Ausdruck der unerträglichen Ueberhebung oder des schlechten Gewissens. Abg. Seib schlug eine Protesterklärung gegen die nicht erschienene Zentraltransportleitung vor.

Nachdem noch Eisenbahnminister v. Bannhans erklärt hatte, daß das Eisenbahnministerium einen Teil der Verantwortung auf sich nehme, daß es aber nicht geäußert hätte, alle Maßnahmen für die Approvisionierung, speziell für die Stadt Wien, zu treffen, wurde der vom Abg. Seib vorgeschlagene Protest angenommen.

Wie wir hören, wird das Verhalten der Zentraltransportleitung den Gegenstand von eingehenden Erörterungen, sowohl im Subjekt-ausschuß bei der Behandlung des Kapitels „Landesverteidigungsministerium“ als auch im Seeresauschuß der österreichischen Delegation, bilden.

Lebensmittel aus Südrussland.

Gelegentlich der heutigen Besprechung stellte Abg. Kuranda an den Ministerpräsidenten eine Anfrage, in der er erwähnte, daß nach einer Reuter-Depesche Deutschland bereits alle Vorkehrungen getroffen habe, um auf Grund des Artikels V, Absatz 5, des Waffenstillstandsvertrages Lebensmittel aus Südrussland nach Deutschland zu transportieren. Er fragte daher den Ministerpräsidenten, was in dieser Beziehung seitens Oesterreichs veranlaßt wurde.

Ministerpräsident Dr. v. Seidler erwiderte, daß in dieser Beziehung alles Nötige rechtzeitig vorgezogen worden sei.

Was die Lebensmittelzuschüsse aus Rußland anlangt, so könnte es sich hier in erster Linie um Hülsenfrüchte, einige Getreidesorten, um Futtermittel, Geflügel und Eier handeln. An normalen Zeiten bezogen wir aus Südrussland große Quantitäten dieser Artikel. Auch aus Rumänien dürfte sich jetzt nach Abschluß der Waffenstillstandsverhandlungen einiges beziehen lassen.